

Einblicke ins Tauschleben



Es geht mehr als nur ums Tauschen

Mehr als Tauschen

Ich sitze vor dem Computer und habe den Auftrag für das «gzwipkingen» über das Tauschen zu schreiben. Ich stelle mir vor, dass in der Zwischenzeit alle WipkingerInnen und Wipkinger wissen, dass «Tauschen am Fluss» im GZ Wipkingen beheimatet ist und dass beim Netzwerk Dienstleistungen, Handwerk und Secondhandwaren getauscht werden, auf Basis der Währung Zeit. Auch werden Geräte gemeinsam genutzt, Wissen weiter gegeben, Bring&Hol-Treffs, Feierabendtreffs, Tauschmärkte und Stadtführungen organisiert.

Gegenseitige Inspiration

Beim «Tauschen am Fluss» passiert aber noch viel mehr. Es entstehen neue Begegnungen, Kontakte, Bekannt- und Freundschaften. Und es kommen Menschen aller Generation zusammen und miteinander in Kontakt, die ganz unterschiedliche Lebenssituationen, Lebensentwürfe, Anliegen, Meinungen, Wissen und Erfahrungen haben. Da wird einander aus dem Leben erzählt, diskutiert, nach Rat gefragt, gemeinsam etwas unternommen und sich vor allem auch gegenseitig inspiriert und voneinander gelernt.

Upcycling

Am letzten Feierabendtreff zum Beispiel präsentierte uns Tauscherin Karin, die bis jetzt für Taschen aus gebrauchten Kaffeebeuteln bekannt war, ihre neuen Kreationen: Taschen aus alten Vorhängen. Upcycling heisst das heute – aus alten Dingen Neue machen – und liegt voll im Trend. Mehr noch, Upcycling ist eine Lebenseinstellung: Verantwortung für das zu übernehmen, was bereits produziert wurde, Ausgedientem neues Leben einzuhauchen. Das lernen wir von Karin, die mit Begeisterung «upcycelt.» Bei Karin kann man auch einen Kurs machen um solche Taschen zu kreieren und zu nähen.

Modedefasten

Am gleichen Feierabendtreff hörte ich einem Gespräch zu. Dabei ging es um das «Modedefasten». Das ist eine super Idee, die ich bis jetzt nicht kannte. Das «Modedefasten» ist ein Experiment und zwar trägt man 40 Tage maximal 50 Kleidungsstücke. Da gehören auch Socken, Jacken, Unterwäsche dazu.

Ein tolles Experiment, bei dem Mann und Frau lernen kann, mit weniger Kleidung auszukommen - und dabei auch zu erfahren, welche Stücke wichtig sind, welche wirklich gebraucht werden. Ein Experiment, das mich reizt. Beim Googeln zu diesem Thema bin ich auf die Webseite www.klamottenkur.de gestossen. Da ist mehr darüber zu finden. So lernt man viel Neues und Unbekanntes kennen beim «Tauschen am Fluss». Ihr seht, es geht mehr als nur ums Tauschen ...

Ursula Marx, GZ Wipkingen

